

Samstag 13. Oktober 2007

Um pünktlich an dem Park zu sein ging es schon um 9:00 Uhr los. Doch vorher wollte ich noch Wäsche waschen. Dafür hatte ich nach dem Aufstehen bis zum Weggehen genügend Zeit. Also alles in die Maschine rein, Waschpulver rein und die Maschine angemacht. Nach einiger Zeit habe ich mal geschaut wie lange die Wäsche noch braucht. Komisch da floss immer noch Wasser rein. Mit meiner Maschine stimmte also irgendetwas nicht. Zudem floss auch ziemlich viel Wasser an einer Stelle raus, wo eigentlich kein Wasser hätte rauskommen sollen. Die Stelle war dann schnell lokalisiert und der Fehler war behoben. So richtig wollte die Waschmaschine nach der Reparatur aber auch nicht arbeiten. Nachdem ich noch einmal Hand angelegt hatte ging es doch noch. Da ich das Programm abgekürzt habe, war die Wäsche doch noch rechtzeitig fertig.

Kurz nach 9:30 der vereinbarten Zeit war ich am Haupteingang. Da Ludwig noch nicht da war konnte ich mir einige Bilder anschauen und dachte dies wird sicher nicht schlecht. Ludwig war dann auch da und wir sind rein gegangen. Ich hatte mir eine Eintrittskarte gekauft mit der man alles fahren konnte und Ludwig hat nur Eintritt gezahlt und konnte nichts fahren. Er meinte das er darauf keine Lust hätte und eh nicht alles fahren würde. Zudem sei er schon ziemlich oft in seiner Kindheit hier gewesen. Aber der wahre Grund dafür war wohl das mangelnde Geld. So vermutete ich dies zumindest. Ich hätte ihn jetzt einladen können aber ich wusste auch nicht so recht. Wir sind dann rein gegangen und haben uns umgeschaut. Nicht schlecht was ich bis jetzt gesehen habe. Aber alles alleine zu fahren wollte ich auch nicht. Ich hab dann noch einmal überschlagen ob das restliche Geld für den Tag langt und hab ihm dann kurzer Hand die Karte gezahlt. 90 RMB Eintritt ist jetzt auch nicht die Welt und in Deutschland zahlt man für ähnliche Parks um die 25€ wenn nicht sogar noch teurer. So konnte der Spaß beginnen. Leider habe ich vergessen das ich in China bin. Hier ticken die Uhren doch etwas anders. Wenn man hier etwas fahren wollte musste man immer warten bis das Fahrgeschäft voll ist. Und wenn man dafür 10 Minuten gewartet hat. Das schlimme war dann das man länger in dem Fahrgeschäft drin saß und wartete bis es endlich los ging als es gefahren. Dies war dann immer etwas ärgerlich. Zudem haben noch nicht mal alle Fahrgeschäfte funktioniert. Die Achterbahn was mich überhaupt bewegt hat dort hin zu gehen, war geschlossen. Wie ärgerlich! So haben wir den Tag damit verbracht andere Fahrgeschäfte zu fahren. Ludwig war in der Tat nicht so der Typ der alles fährt. Somit durfte ich doch einige Sachen alleine machen. Dies war soweit aber nicht schlimm. Dafür konnten wir andere Sachen gemeinsam machen. Leider konnte man mit dieser Karte auch nicht alles fahren und musste extra etwas zahlen. Jetzt alles zu erzählen was es in dem Park gab und was wir wie gemacht haben lass ich mal außen vor.

Am Abend war es dann langsam an der Zeit zu gehen. Ich musste noch zu einer Bank. Da Ludwig dabei war konnte ich zur Bank gehen falls mal wieder meine Karte nicht funktioniert. Wir haben dann Leute auf der Straße gefragt wo hier die nächste Bank of China ist. Wir hätten eine Straße langlaufen sollen wo ich vom Gefühl her gesagt habe das dort keine Bank ist. Ich finde es zwar nett wenn sie einem helfen wollen, aber sie können sich einfach nicht eingestehen das sie etwas nicht wissen. Mein Gefühl war dann richtig und wir haben in der von mir vermuteten Straße eine Bank of China gefunden. Wie es der Zufall so will war dies nicht all zu weit weg von der Bank wo das Unglück mit meiner Karte begann. Nachdem ich Geld hatte ging es in den größten Buchladen Tianjins. Dieser war richtig groß und hatte viele Bücher aber nicht nur Bücher sondern auch CD's und der gleichen, Schreibwaren, Elektronische Artikel usw. Aber überwiegend Bücher eben. Ludwig hat mir dann Bücher gezeigt mit denen die Chinesen Deutsch lernen. Fand ich jetzt nicht so interessant. Wir haben dann aber ein Buch gefunden wo Deutsche chinesisch lernen können. Dort habe ich mir solch ein Buch für 38 RMB gekauft. Mal schauen in wie weit ich dazu komme dies durchzuarbeiten. Auf dem Weg zum Buchladen haben wir noch unsere Abendplanungen besprochen. Ludwig hat einen deutschen Bekannten angerufen und gefragt ob er heute Abend Zeit hat. Doch leider hatte er keine Zeit. Er hatte für heute eine Party organisiert zu der er uns kurzer Hand eingeladen hat.

Nachdem wir in dem Buchladen waren haben wir noch nach einer Grundlage für den heutigen Abend Ausschau gehalten. Nach einem Restaurant muss man hier zum Glück nicht lange suchen. Gut gestärkt ging es dann zur Party, wo wir die ersten Gäste waren. Als alle Gäste da waren, waren wir eine bunte Truppe aus einigen Deutschen, Halbamerikaner, Chinesen ein Koreaner und eine Russin. Man hatte eine Menge zu erzählen und um die Eindrücke zu verarbeiten. „Wir Deutschen“ sind nämlich alle in etwa zur selben Zeit hier angekommen. Einige studieren hier Sinologie und die andern machen ein Praktikum, zu denen ich gehörte. Gegen späterer Stunde haben wir dann sogar getanzt. Und es war ein schöner Abend. Ludwig ist im Verlauf des Abends gegangen. Er wohnte nicht weit davon weg. Ich bin dann doch etwas länger geblieben. Zwei Leute an diesem Abend sind mit einer bestimmten Cocktailmischung nicht ganz zu recht gekommen. Ich war dann bis zum Schluss da. Der Gastgeber hat mich gebeten für den Notfall doch über Nacht hier zu bleiben. Somit hätte sich jeder von uns um einer der Personen kümmern können. Da das Bett und die Couche bereits belegt waren blieb nur der Boden. Mit drei Kissen unter dem Körper ging es dann einigermaßen. Schöne Party die bei mir in meiner Wohnung leider nicht funktioniert. In dieser Wohnung gab es nämlich Fliesen und ich hab leider Parkett in meiner Wohnung.

Sonntag 14. Oktober 2007

Die Nacht war dann auch recht kurz und ich hab auch nur mehr oder weniger vor mich hingedöst. Ich war dann doch etwas früher wach als der Rest. Einer der noch vier verbliebenen Personen ist am frühen Morgen noch nach Hause. Da ich die Anderen zwei nicht aufwecken wollte, habe ich mich daran gemacht die Wohnung wieder einigermaßen auf Vordermann zu bringe. Mir war so langweilig, dass ich sogar den super dreckigen Boden nass rausgewischt habe. Kurz nachdem ich fertig war, sind die Anderen zwei wach geworden. Der Gastgeber staunte nicht schlecht als die der Großteil aufgeräumt war und war mir dafür ziemlich dankbar. So langsam knurrte uns der Magen und wir sind in einen nahe gelegenen KFC zum Frühstück gegangen. Wenn man einen Chicken Burger zum Frühstück ißt. Dafür haben geniales Wetter, so dass wir unser Frühstück draußen in der Sonne genossen haben.

Dann war es auch für mich langsam Zeit mal nach Hause zu gehen und zu duschen. Beim Frühstück hatten wir es vom Joggen, da der Gastgeber dies etwas intensiver betreibt. Er hat erzählt das er dies hier ab und an auch macht. Ich habe auch schon lange mit dem Gedanken gespielt. Leider habe ich bis jetzt noch eine passende Strecke gefunden. Doch die Lösung war so nah, das ich sie übersehen habe. Als ich mit dem Taxi daheim angekommen bin, hat mich der Taxifahrer am anderen Ende der Wohnsiedlung raus gelassen. Als ich quer durch die Anlage gelaufen bin ist mir das Licht aufgegangen. Besser als hier in der Anlage kann man nicht joggen. Es ist nah an der Wohnung und die Runde ist groß genug. Zudem kann ich nach belieben kombinieren und Autos stören mich dabei auch nicht. Die zwei drei Zweiräder die unterwegs sind da nicht so schlimm. Die Dusche hat richtig gut getan nach dieser Nacht. Doch der mangelnde Schlaf meldete sich, so dass ich mich erst einmal hingelegt habe. So richtig lange konnte ich jedoch nicht schlafen. Als ich dann wieder wach hab ich mich angezogen und bin zum joggen gegangen. Dieses tolle Wetter musste man dazu einfach nutzen. Den Abend hab ich noch dazu genutzt meine Tagesberichte zu schreiben und die Homepage zu aktualisieren.

Im Studivz hab ich meine Bekanntschaften von der Party gesucht und gefunden. Schon interessant wie wenig Informationen teilweise ausreichen um Leute zu finden. Mit Blick auf den 21. Dezember, wo ich zurück nach Deutschland fliege (laut Flugticket) stellt sich ein leichtes Wehrmutsgefühl ein. Jetzt hat man Leute gefunden mit denen man sich vorstellen kann öfters etwas zu machen und dann muss man schon wieder zurück. Hoffentlich klappt es, das ich bis Ende Februar hier bleiben darf. Wobei ich mich dann auch wieder freue nach Deutschland zu kommen.